



öffentlich

| Vorlage | | | |
|---|--|-------------------|--------------|
| Betreff | | | |
| Betriebsaufnahmen SPNV Dezember 2019 | | | |
| Organisation | Bereich/Periode/Jahr/Lfd. Nr./Nachtrag | Datum | lfd. Nr. BPL |
| AöR | S/IX/2020/0694 | 27.02.2020 | 13 |

| <u>Beratungsfolge</u> | <u>Zuständigkeit</u> | <u>Sitzungstermin</u> | <u>Ergebnis</u> |
|---|----------------------|-----------------------|--------------------------|
| Unternehmensbeirat der VRR AöR | Kenntnisnahme | 23.03.2020 | <input type="checkbox"/> |
| Ausschuss für Verkehr und Planung der VRR AöR | Kenntnisnahme | 24.03.2020 | <input type="checkbox"/> |
| Verwaltungsrat der VRR AöR | Kenntnisnahme | 27.03.2020 | <input type="checkbox"/> |
| Vergabeausschuss der VRR AöR | Kenntnisnahme | 30.03.2020 | <input type="checkbox"/> |
| Betriebsausschuss des Zweckverbandes VRR | Kenntnisnahme | 30.03.2020 | <input type="checkbox"/> |

Beschlussvorschlag:

Der Unternehmensbeirat der VRR AöR, der Ausschuss für Verkehr und Planung der VRR AöR, der Verwaltungsrat der VRR AöR, der Vergabeausschuss der VRR AöR und der Betriebsausschuss des Zweckverbandes VRR nehmen die Vorlage zur Kenntnis.

Begründung/Sachstandsbericht:

Der Fahrplanwechsel am 14/15.12.2019 führt im SPNV-Angebot des VRR zu zahlreichen Veränderungen und stellt gleichzeitig die größte Fahrplananpassung seit der Jahrtausendwende dar. Wesentlicher Bestandteil war der bereits im Jahr 2015 durch die Gremien des VRR auf Basis umfangreicher Untersuchungen zu betrieblichen Fragestellungen sowie zur Steigerung der Fahrgastnachfrage gefasste Beschluss zur Anpassung des SPNV-Leistungsangebotes. Ein wesentliches Element hierbei ist die Änderung des S-Bahn-Taktes vom 20-Minuten Taktschema an Werktagen auf einen nachfragegerechteres 15/30-Taktschema im nördlichen und zentralen Ruhrgebiet. Ergänzend zur Anpassung des S-Bahn

Taktes sind weitere Anpassungen im RE/RB-Verkehr vorgenommen worden, um das Angebot in seiner Gesamtheit zu verbessern und Nachfragesteigerungen zu generieren. Die führt dazu, dass zwar auf einzelnen Abschnitten der Linie S1, S3 und S9 das Grundangebot von einem 20 auf einen 30-Minuten Takt angepasst wurde und dort vor allem nachfrageschwächere Stationen einen Angebotsrückgang zu verzeichnen haben, insgesamt wurde das SPNV-Angebot im nördlichen und zentralen Ruhrgebiet aber erheblich verbessert und ausgeweitet. Folgende zentrale Elemente sind Bestandteil des Konzeptes:

- 15'-Takt der S1 zwischen Essen und Dortmund
- 30'-Takt Dorsten - Essen mit der Linie RE14
- 15'-Takt Gladbeck – Bottrop – Essen durch die Überlagerung der Linien S9 und RE14
- Taktverdichtung auf 2-Fahrten pro Stunde und Richtung auf der Emscher-Achse für die Halte E-Dellwig, E-Bergeborbeck und Essen Zollverein Nord Richtung Duisburg und Gelsenkirchen (Linien RB32, RB35) zusätzlich zum bestehenden RE3 und somit neue Direktverbindungen für diese Stationen in Richtung Krefeld/Mönchengladbach
- Beschleunigung der Direktverbindungen von E-Dellwig, E-Bergeborbeck, und Essen Zollverein Nord nach Dortmund um 10 Minuten (RB32)
- Neue Direktverbindungen von Essen West, Essen Hbf und E-Steele in Richtung OB-Sterkrade, Dinslaken und Wesel (RE49)
- Verlängerung der Linie RB33 aus Mönchengladbach/Krefeld kommend von Duisburg Hbf nach Essen Hbf (Halt in E West ab Dezember 2020)
- 3-Fahrten pro Stunde und Richtung zwischen Essen und Münster (RE2 und RE42) sowie Beschleunigung des RE2 zwischen Düsseldorf und Münster um 15 Minuten und Verlängerung nach Osnabrück
- Beschleunigung der Direktverbindung Essen Hbf - Wuppertal Hbf um 8 Minuten
- Erhöhung der Kapazitäten auf der Linie RE6 auf 800 Sitzplätze (bislang 580 Sitzplätze)
- Einsatz neuer Fahrzeuge auf den Linien S2, S3, S9, RE49, RB40 und RB32 mit Erhöhung der Sitzplatzkapazitäten um bis zu 50%

Bewertung des Fahrplanwechsels in den einzelnen Netzen

Wie bereits erwähnt, handelt es sich um einen der größten Fahrplanwechsel seit der Jahrtausendwende, bei dessen Bewertung unter anderem folgenden Rahmenbedingungen zu berücksichtigen sind:

- Neues Fahrplan- und Taktschema und völlig neue betriebliche Abläufe
- Einsatz von Neufahrzeugen, bei denen noch nicht alle „Kinderkrankheiten“ beseitigt sind
- Einsatz von neuem Personal, bei dem die betrieblichen Abläufe und den Umgang mit den Neufahrzeugen noch nicht so routiniert abgewickelt werden.
- Auf einzelnen Linien wurde ein Ersatzfahrplan angeboten, um Personalengpässe abfedern zu können.

Im **S-Bahn Los A** hat die DB den Betrieb mit den redesignten (grünen) ET 422 auf den Linien S1 und S4 im Rahmen der Notvergabe aufgenommen. Der Betrieb läuft seit dem Fahrplanwechsel weitgehend reibungslos. Im Vergleich zum Zeitraum vor dem Fahrplanwechsel hat sich die Fahrzeugverfügbarkeit auf der S1 massiv verbessert, so dass es nur absolut vereinzelt zu Fahrten mit reduzierter Sitzplatzanzahl kommt.

Im **S-Bahn Los B** hat Abellio den Betrieb mit neuen Flirt3-XL auf den Linien S2, S9, RB32, RB40 und RE49 aufgenommen. Es gelten die abgestimmten Ersatzkonzepte. Auf den Linien S3 (komplett bis Ende Februar) und S9 (Bereich Wuppertal-Hagen bis Ende April) übernimmt die DB Leistungen für Abellio. Während der Betrieb auf den Linien S2, RB32 und RB40 abgesehen von kleineren Anlaufschwierigkeiten von Anfang an weitgehend gut gelaufen ist, kam es ab dem ersten Tag auf der Linie S9 und infolge dessen auch auf der Linie RE49 zu massiven Verspätungen, Zugausfällen und vorzeitigen Wenden. Der Fahrplan auf der Linie S9 ist insgesamt durchaus ambitioniert. Aufgrund der hohen Streckenbelegungen, betrieblicher Anlaufschwierigkeiten, Fahrzeugstörungen sowie eingleisiger Abschnitte, ließen sich Verspätungen nicht vermeiden. Gleichzeitig sieht der Ersatzfahrplan Kurzwenden an den Endbahnhöfen vor, die das Abfedern von Verspätungen nicht zulassen und direkt auf die Folgefahrt des Fahrzeuges übertragen werden. Somit hat sich in den ersten Wochen eine sehr unbefriedigende Betriebsqualität ergeben, die sich in hohen Verspätungen und vorzeitigen Wenden geäußert haben und berechtigterweise erhebliche Fahrgastbeschwerden nach sich zogen. Zusätzlich führten diese Verspätungen vor allem im stark belasteten Knoten Essen auch immer wieder zu Verspätungen auf anderen Linien. Abellio, DB Netz und VRR haben daher intensive Abstimmungen durchgeführt. Als Ergebnis und auf Grundlage einer erhöhten Personalverfügbarkeit wurde ab dem 3.2.2020 eine überschlagende Wende in Wuppertal-Vohwinkel eingeführt. Dabei erhöht sich die Wendezeit der Fahrzeuge von 5 auf 35 Minuten, was zu einer erheblichen Verbesserung der Betriebsqualität führt. Dieser Fahrplan ist bis zum 30.04.2020 geplant. Ab dann wird das Regelangebot eingeführt, welches die Verlängerung der S9 nach Wuppertal Hbf und Wuppertal-Unterbarmen sowie einmal stündlich nach Hagen vorsieht. Im nördlichen Linienabschnitt der S9 erfolgt dann gleichzeitig die stünd-

liche Verlängerung von Bottrop nach Recklinghausen im Rahmen des Projektes Reaktivierung der Hertener Bahn. Ein weiterer Baustein des personalbedingten Ersatzfahrplans von Abellio ist die Beauftragung der DB Regio mit dem Betrieb auf der Linie S3 mit den bisher auf der Strecke eingesetzten Fahrzeugen. Aufgrund der Umstellung des Taktes reduziert sich die Kapazität auf dem Abschnitt Hattingen – Essen von 3 x 192 Sitzplätze auf 2 x 192 Sitzplätze je Stunde, was übergangsweise zu Kapazitätsengpässen führt. Ab 1.3.2020 wird der Betrieb dann durch Abellio selber übernommen und es kommen hier dann ebenfalls die Neufahrzeuge vom Typs Flirt 3xl in der 5-teiligen Ausführung zum Einsatz. Dann stehen stündlich je Richtung ca. 600 Sitzplätze auf diesem Abschnitt zur Verfügung.

Mit dem **RE6** wird die dritte Linie auf RRX-Fahrzeuge umgestellt. Betreiber ist hier wie auf der Linie RE5 National-Express. Zwei der neun Umläufe führen schon seit Oktober mit den entsprechenden Fahrzeugen. Die Betriebsaufnahme lief insgesamt gut.

Eine besondere Herausforderung für die Kommunikation stellte gleich zu Beginn der Betriebsaufnahme der veränderte Linienverlauf dar, der aufgrund der Großbaustelle in Düsseldorf-Bilk verursacht wurde.

Zur Kundeninformation wurden daher im Vorfeld der Betriebsaufnahme Advertorials in den relevanten Zeitungsmedien geschaltet. Ebenso wurden die Zug-Umläufe des RRX-Zuges (ab November 2019) im laufenden Betrieb dazu genutzt, um die Kunden proaktiv auf der Linie durch Promotion Aktionen mit Infoflyern und kleinen Streuartikeln auf die bevorstehenden Veränderungen aufmerksam zu machen. Die Kundenresonanz auf diese transparente Information war durchweg positiv, auch wenn die Tatsache der veränderten Linienführung als Einschränkung bewertet wurde. Des Weiteren wurde die Betriebsaufnahme des RE 6 (RRX) im ersten Schritt durch eine Pressemitteilung sowie Online-Bewerbung in den Regionen unterstützt.

Abellio fährt – wie bisher auch im Ruhr-Sieg-Netz 1 – nach Neuausschreibung auch im **Ruhr-Sieg-Netz 2**. Neu hinzu kommt die RB46, es entfällt die RB40. Die bisherigen Fahrzeuge wickeln weitgehend das bisherige Angebot ab. Der Betrieb läuft insgesamt weiterhin gut.

Auf den Linien **RE8 und RB27** zwischen Mönchengladbach, Köln und Koblenz fährt weiterhin die DB nach Neuausschreibung. Im VRR-Bereich ist die relevante Änderung der Einsatz von neuen ET 1440 auf dem RE8 und die Ablösung der alten Dosto auf der Linie RB27 durch redesignte ET 425. Der Betrieb läuft stabil.

Im bestehenden **Emscher-Münsterland-Netz** verkehrt die Linie RE14 bis Essen-Steele und wird auf einen Halbstundentakt verdichtet. Gleichzeitig wird die Linie in Dorsten regelmäßig nach Borken und Coesfeld geflügelt. Der Betrieb läuft stabil.

Im bestehenden **Niers-Rhein-Emscher-Netz** fährt die Linie RE44 nun über Oberhausen hinaus nach Moers. Aufgrund von Personalmangel wurde diese Verlängerung seitens der NWB erst einmal ausgesetzt, nun aber mit Hilfe eines dritten EVU schon am 3. Februar mit anderen Fahrzeugen umgesetzt. Der Betrieb läuft stabil.

Das neue Betriebskonzept auf der **Haard-Achse** mit ganztägig drei Verbindungen pro Stunden zwischen Münster und Essen sowie der Verlängerung der Linie RE2 nach Osnabrück läuft weitgehend stabil. Zwischen Osnabrück und Münster führt verspäteter Fernverkehr aber immer wieder zu Verspätungen.

Die Linie **S8**, die in Bezug auf die Sitzplatzkapazitäten seit langer Zeit ein großes Problem darstellt, wird seit dem Fahrplanwechsel ebenso wie die Linie **S6** durch die DB in erheblich besserer Qualität erbracht. Sitzplatzausfälle treten nur noch in absoluten Ausnahmesituationen auf.

Bei der Übernahme der Linie **RE1** durch Abellio im Juni 2020 werden derzeit in Bezug auf Fahrzeuge und Personal keine Probleme erwartet! Damit wird dann die vierte Linie auf RRX-Fahrzeuge umgestellt.